Bellevue
NZZ

HOTELTIPP IM BERGELL

Zu Gast in der Pontisella Stampa: Ein Refugium für Designliebhaber und Ästhetinnen

Anna Kaminsky | Hoteltipp
29.1.2021

In einem alten Patrizierhaus im Tal vom Bergell lässt sich die Zeit vergessen.

Bescheiden und unaufgeregt geben zwei Eternit-Pflanzengefässe zwischen Tontöpfen und Körben im wild-romantisch bepflanzten Eingangsportal des Bed and Breakfast «Pontisella Stampa» einen ersten Hinweis dafür, dass sich sein Inneres als Refugium für Designliebhaberinnen und Ästheten offenbart.

Ausserhalb der Pandemie lädt die Pontisella Stampa auch zu Konzerten, Lesungen und anderen Kulturveranstaltungen ein. (Bild: Jürg Zimmermann)

Besitzer Dani und seine Familie haben das Patrizierhaus aus dem 19. Jahrhundert mehrheitlich mit ihrem lange gesammelten Privatbestand bestückt, an welchem sich nun auch ihre Gäste erfreuen dürfen. Dass das eine Errex-Regal in der Stube eigentlich nicht optimal zwischen die beiden Fenster zur Strasse raus passt, verzeiht der harmonische Gesamteindruck.

Die offene Galerie, über die man zu den Zimmern gelangt, entstand während des Umbaus. (Bild: Jürg Zimmermann)

Bedachter Eklektizismus

Vor Steinwänden in warmen Nuancen von Grau, Grün und Blau und Gelb ergänzen sich alte Bauernmöbel, Designklassiker und zeitgenössisches Schweizer Design zu einem einladend wohnlichen Ambiente. Teilweise erhaltene Malerarbeiten im Haus geben dazu dem ursprünglich opulenten Stil der Vorbesitzer Raum, einer italienischen Zuckerbäckerfamilie, die sich das Haus einst erbauen liess. Dazu gehören Marmor- und Holzimitationen und ein komplett ornamental verziertes Zimmer.

Die Stube lädt zum Verweilen ein. (Bild: Jürg Zimmermann)

Die Schlafzimmer sind individuell gestaltet. Hat man bestimmte Vorstellungen, lohnt sich eine Anfrage für eine jeweilige Verfügbarkeit. Zwischen salbeigrün, mediterran pastelligem gelb und lavendelfarbenen Anstrich oder einem komplett mit Arvenholz vertäfelten Raum liegen ohne Wertung doch stilistische Welten.

Das Zimmer «Salbei». (Bild: Jürg Zimmermann)

Der gute Geist

Dass man sich in der Casa Pontisella so wohlfühlt, liegt nicht zuletzt an der sanften Art, mit der Dani seine Gäste empfängt und bewirtet. Die Gäste, die aufgrund eines unbeabsichtigten Umwegs keine offene Gastwirtschaft mehr finden, lässt er nicht ohne Nachtessen zu Bett gehen. An einem Novembernachmittag röstet er ohne grosses Aufsehen Marroni auf dem offenen Feuer im Kamin der alten Küche unten im Eingangsgeschoss.

Dani in der Tür zum Frühstückszimmer (Bild: Jürg Zimmermann)

Hier bietet Dani kulinarische Spezialitäten wie Marronipasta zum Verkauf, aber auch Handwerk und Design aus der gesamten Schweiz. So haben die Keramik von Dimitri Bähler und Laurin Schaub wie handgeschmiedete Messer von Thomas Lampert aus

Guarda eine Repräsentanz hinter dem Ofenpass gefunden.

Produkte und die Fertigkeiten der Gegend zu würden ist dem Hausherrn ein Anliegen, das er durch seine Art, das Bed and Breakfast zu führen, mit unaufdringlichem Selbstverständnis an seine Gäste heranträgt.

Im Gewölbe des Eingangsgeschosses befindet sich die «Butiga Pontisella». (Bild: Jürg Zimmermann)

Zum Z'Morge erwartet einen ein reich gedecktes Buffet mit Zutaten aus der Region. Müesli darf man sich nach eigenen Vorlieben zusammenstellen. Eier und Kaffee serviert Dani nach persönlichen Präferenzen auf Wunsch. Brot und Zopf schiebt man, wenn einem danach ist, in den Toaster. Marmeladen und Nussaufstrich sind hausgemacht. Und als ob das nicht alles genug

wäre, warten zwei selbst gebackene Kuchen darauf, angeschnitten zu werden.

An diesem Tisch, momentan durch eine Plexiglasscheibe in zwei Parteien geteilt, wird geschlemmt. (Bild: Jürg ZImmermann)

Nur um oben am Hang über Tag ein paar Sonnenstrahlen einzufangen, die es in den Wintermonaten nicht bis auf den Talboden schaffen, erhebt man sich von der Tafel. Im Nu hat man hier auf wunderbare Weise den halben Tag vertrödelt.

B&B Pontisella Stampa, Strada Cantonale 86, 7605 Stampa, Bregaglia, +41 81 852 30 56, hello@pontisella-stampa.ch, pontisella-stampa.ch

KASTANIENZEIT

Maroni sind mehr als nur ein leckerer Herbst-Snack

HERBSTWANDERUNG

Eine vielseitige Wanderung über zwei Pässe

Reise-Newsletter

Wir schicken Ihnen die besten Artikel rund ums Reisen und Entdecken aus «NZZ Bellevue» einmal pro Woche per E-Mail: Jetzt kostenlos abonnieren.

Mehr aus Reisen & Entdecken
Mehr aus NZZ Bellevue

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet